

Barbara Kalumenos, STM

Leoben, 23. September 2010

ODOK – Österreichisches Online-Informationstreffen und
Österreichischer DOKumentartag



PEER - ein Beispiel für ein Kooperationsprojekt auf europäischer Ebene



Supported by the EC eContent*plus* programme

Agenda

- Einführung in das Projekt – Projektdaten, Ausgangssituation, Ziele, Konsortium und Management
- Das „Herzstück“ – PEER Observatorium
- Forschungsstudien- Nutzer-, Verhaltens- und Wirtschaftsstudie
- Fazit

Projektdaten

- EU-Projekt *eContentplus*: Finanzierung 50 % Europäische Union
- Projektstart: September 2008
- Projektdauer: 09/2008–08/2011 (3 Jahre)
- Projektleitung und -koordination:
International Association of Scientific, Technical and Medical Publishers (STM)
- Webseite: <http://www.peerproject.eu/>
- PEER Helpdesk: <http://peer.mpdl.mpg.de/helpdesk>
- Kontakt: peer@stm-assoc.org

Ausgangssituation

- Eine steigende Anzahl von Forschungsorganisationen entwickelt Open Access Policies, die den Grünen Weg und teilweise Mandate einschließen.
- Die Mehrzahl der Wissenschaftsverlage hat auf dieses Drängen mit Copyright Policies reagiert, die das Selbstarchivieren zulassen.
- Diese Policies variieren und machen in ihrer aktuellen Ausgestaltung eine systematische Implementation des Grünen Weges schwer.
- Forderungen von Forschungsorganisationen zur Erleichterung des Selbstarchivierung steht die Unsicherheit der Verlage über die wirtschaftlichen Auswirkungen entgegen.

Verlage & Repositorien: Einigkeit und Uneinigkeit

- Die Verlags- und die Forschungsgemeinschaft teilen die Meinung, dass ein erhöhter Zugang zu den Ergebnissen EU-geförderter Forschung wichtig ist, um deren Nutzen und Bedeutung zu maximieren.
- Dennoch vertreten sie unterschiedliche Ansichten darüber, ob eine verpflichtende Bereitstellung von Texten in Open-Access-Repositorien tatsächlich zu diesem Ziel führen könne. Es herrschen darüber hinaus Meinungsverschiedenheiten über geeignete Sperrfristen. Bisher konnte in diesen Fragen keine Übereinstimmung erzielt werden.
- Der Mangel an Konsens über diese Schlüsselthemen rührt von einem Mangel an deutlichen Beweisen dafür her, welche Auswirkungen die breite und systematische Archivierung von Forschungsleistungen in Open-Access-Repositorien haben könnte. PEER zielt darauf ab, dies zu ändern.

PEER – Ziele

→ Auswirkungen der systematischen Archivierung in Open-Access-Repositoryn („Grüner Weg“) beobachten

- Großangelegtes Experiment zur Online-Bereitstellung von Autorenmanuskripten als ‚stage-2-outputs‘ in Repositoryn: 300 Zeitschriften, max. 50.-60.000 Artikel
- Begleitstudien: Nutzerstudie + Verhaltensstudie + Wirtschaftsstudie; empirischen Daten generieren zu
 - Verfügbarkeit & Sichtbarkeit
 - Zugänglichkeit & Nutzung
 - Kosten
- Kooperationsfähigkeit erweitern
 - Vertrauensbildung zwischen Repräsentanten der Verlage, der Forschungsgemeinschaft und der Bibliotheken/ Repositoryn
 - Neue Wege des wissenschaftlichen Publizierens finden

PEER – Konsortium, Verlage, Repositorien, ROG, AB

Management des Projektes

Konsortialpartner (5 Vorstandsmitglieder):

- STM(Projectkoordination), ESF, UGOE, MPDL und INRIA

Plus 2 **technische Partner:**

SURF Foundation & Universität Bielefeld

12 PEER – Kooperierende Verlage

- BMJ, Cambridge Univ. Press, EDP Sciences, Elsevier, IOP Publishing, Nature Publishing Group, Oxford University Press, Portland Press, Sage Publications, Springer, Taylor & Francis Group, Wiley-Blackwell

7 PEER- Repositorien plus 1 LTP archive

- eSciDoc.Pub.man.PEER (MPDL), UGOE, HAL, TU Kaunas, UB Debrecen, SSOAR, Trinity College Dublin, e-Depot (KB)

Research Oversight Group (ROG)

- 3 Wissenschaftler

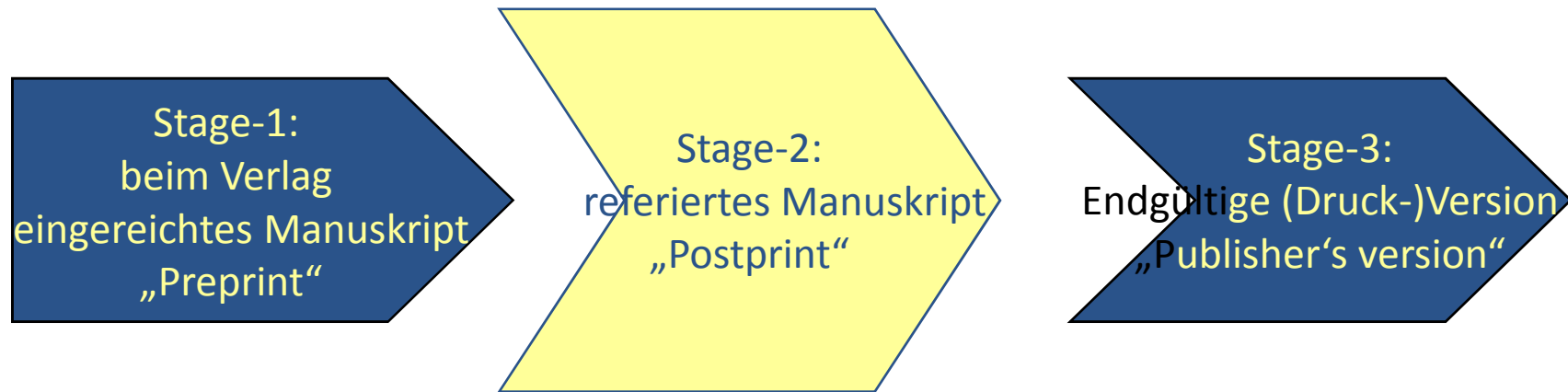
Peer Advisory Board

- Forschungsförderer, Bibliotheken, Wissenschaftler, Verlage

Vorgehen I: Aufbau des PEER Observatoriums

- Beobachtung der Archivierung und Nutzung von ca. 50.000 Artikeln europäischer Autoren aus ca. 300 wissenschaftlichen Zeitschriften
- Archivierung in Repositorien in einer kontrollierten Umgebung (,observatory ‘)
 - 50% Archivierung durch die Verlage
 - 50% Self-Archiving durch Autoren
- Kooperierende Repositorien machen die Artikel kostenfrei zugänglich – auch nach Projektende.

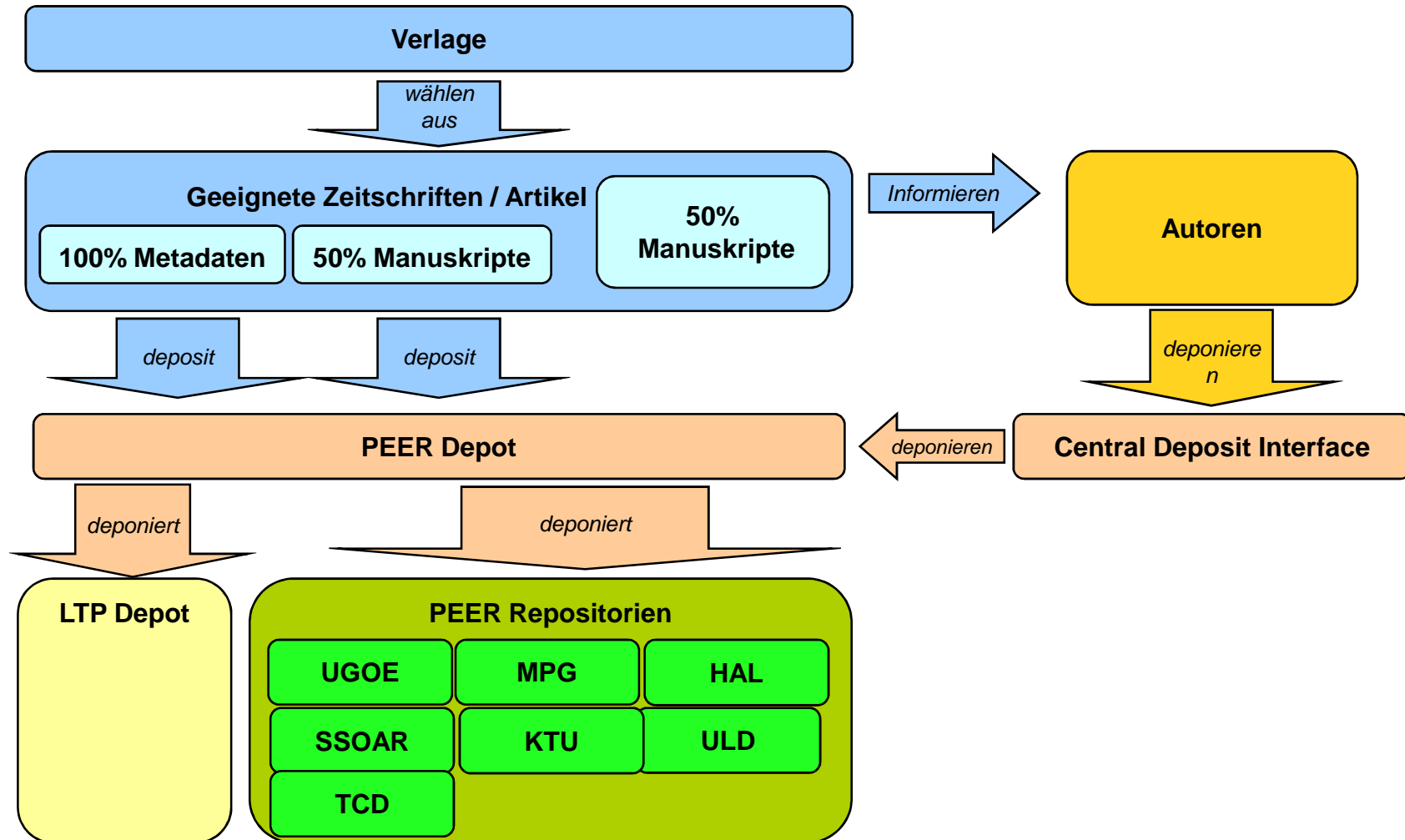
Vorgehen II: PEER Artikel = Referierte Manuskripte



Im Rahmen des PEER Projekts werden **stage-2 Manuskripte** archiviert, d.s. Manuskripte nach Begutachtung durch eine Peer-Review inkl. Änderungen, die sich daraus evt. ergeben.

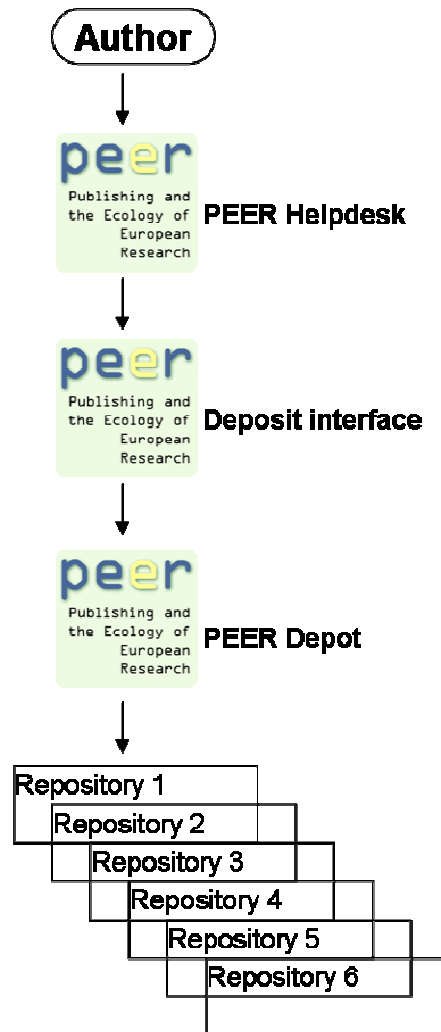
Zur Auswahl der teilnehmenden Zeitschriften durch die Verlage:

<http://www.peerproject.eu/about/participating-journals/>



Vorgehen III: Deposit durch Autoren

PEER author deposit workflow



Step 1: Author receives notification of acceptance, including invitation from publisher to self-archive the stage-2 article to PEER repositories.

Step 2: Author follows invitation to access further details via the PEER Helpdesk.

Step 3: PEER Helpdesk directs author to the Deposit interface. Basic authentication mechanism is used. Author provides his/her email address (optional), basic metadata and the stage-2 article PDF.

Step 4: PEER Deposit interface submits the data to the PEER Depot.

Step 5: PEER Depot:

- * matches data received from the author with publisher deposits
- * deposits matched metadata and full text to all participating repositories after embargo period
- * informs author upon deposit to repositories

Step 6: PEER Depot informs author upon deposit to repositories if author provided his/her email address during depositing (Step 4)

PEER – Forschung

▪ **Verhaltensstudie**

- Das Verhalten der WissenschaftlerInnen in ihren Rollen als Autoren und Leser; Umfragen
- Fokusgruppen-Interviews
- Dept. of Information Science and LISU at Loughborough University, UK

▪ **Nutzerstudie**

- Nutzung der zugänglich gemachten Inhalte
- Log-File-Analyse
- CIBER group, University College London, UK

▪ **Wirtschaftsstudie**

- Die mit dem Grünen Weg verbundenen wirtschaftlichen Aspekte
- Aufbauend auf der Analyse sollen tragfähige (Geschäfts-) Modelle entwickelt werden
- School of Economics of Bocconi University, Mailand, Italien

Verhaltensstudie – Team & Ziele

Department of Information Science and LISU at Loughborough University, GB

Ziele:

- Im Kontext des Green Open Access Trends im Autor- und Nutzerverhalten identifizieren und Muster erklären
- Verstehen, welche Rolle Repositorien für Autoren im Kontext der Veröffentlichung in wissenschaftlichen Zeitschriften spielen
- Verstehen, welche Rolle Repositorien für Nutzer im Kontext des Zugangs zu wissenschaftlichen Zeitschriften spielen

Verhaltensstudie – Forschungsfragen (Auswahl)

- Wie gut sind Nutzer und Autoren über Open Access und Repositorien (in ihrer Institution) informiert?
- Wie wählen Autoren geeignete Angebote für die Veröffentlichung ihrer Forschungsergebnisse? Welches sind die Hauptfaktoren bei der Auswahl?
- Was motiviert Autoren einen Forschungsartikel in ein Repository einzustellen? Hat die Embargo Zeit eine Auswirkung auf das Verhalten?
- Was sind die Vorteile oder Nachteile, die Autoren und Nutzer mit Repositorien im Gegensatz zu Verlagsplattformen verbinden?
- Wie wählen Leser/Nutzer bei der Informationssuche ihre Quellen?
- Gibt es identifizierbare grobkörnige Merkmale bei Autoren und Lesern, die ihr Verhalten (z.B. Art der Institution, Fachbereich, Karrierestatus) beeinflussen?

Nutzerstudie – Team & Ziele

CIBER group, University College London, GB

Ziele:

- Trends in der Onlinenutzung von Artikeln bei Verlagen und Repositorien identifizieren
- Nutzung von in Repositorien bereitgestellten Artikeln untersuchen
- Trends und Entwicklungsindikatoren zurückverfolgen & Nutzungsmuster von Repositorien und Zeitschriften erklären

Nutzerstudie – Forschungsfragen (1)

‘Kommerzielle’ Auswirkungen des self-archiving

- Wird die Nutzung von Verlagsversionen von Artikeln (‘stage-3’) innerhalb der Projektdauer zunehmen, abnehmen oder konstant bleiben und in welchem Ausmaß kann dies der Nutzung von und dem Zugriff auf Repositorien zugeschrieben werden?

Auswirkungen von Embargos

- Werden ‘stage-2’-Manuskripte in einem Repository mit einer Embargofrist seltener (wenn ja, in welchem Ausmaß) genutzt als solche ohne Embargofrist?
- Spielt dabei die Länge der Embargofrist (in unterschiedlichen Fachbereichen) eine Rolle?

Neue und unterschiedliche Nutzer

- Führt das Experiment PEER zur Nutzung von Artikeln durch Gruppen, die ansonsten keinen Zugang dazu hätten?

Nutzerstudie – Forschungsfragen (2)

Unterschiedliche, sich ergänzende Nutzung

- Bieten Repositorien und Verlagsplattformen Lesern unterschiedliche Möglichkeiten?

Unterschiedlichkeit

- In welchem Ausmaß beeinflussen Herkunft der Zeitschrift und impact factor, Fachbereich, Alter des Artikels, Deposit-Datum oder Bezugslink Gebrauch und Verhalten in der Informationsermittlung?
- In welchem Ausmaß gibt es Unterschiede zwischen englisch- und anderssprachigen Zeitschriften und zwischen den verschiedenen nationalen Repositorien?

Abhängigkeiten & beeinflussende Variablen

- In welchem Ausmaß werden Nutzungsdaten von Faktoren beeinflusst, die
 - a) zur wissenschaftlichen Kommunikations- und Publikationslandschaft gehören?
 - b) im PEER-’Experiment’ generiert werden (z.B. Hawthorn-Effekt)?

Wirtschaftsstudie – Team & Ziele

School of Economics of Bocconi University, Mailand, Italien

Ziele:

- Die Kosten des großangelegten Deposits untersuchen
- Die Kosten ermitteln, die bei den am Projekt teilnehmenden Verlagen & Repositorien anfallen & mit Aufwand bei Zeitschriften und Repositorien vergleichen
- Aufwand für den Deposit von sog. Stage-2 Manuskripten untersuchen:
a) Zeitaufwand für Depositorien, b) Zeitaufwand für Einrichtung und Betrieb von Repositorien und/ oder Bibliotheken, und c) Kosten- und Zeitaufwand für Verlage bei der Unterstützung des Depositvorgangs (z.B. direkter oder begleiteter Deposit)
- Die Gesamtauswirkungen eines großangelegten Deposits (Grüner Weg) auf die Ökonomie der wissenschaftlichen Kommunikation analysieren, d.h. den Aufwand und Nutzen für Autoren und Nutzer ebenso wie für Verlage, Repositorien und Institutionen

Wirtschaftsstudie – Forschungsfragen (Auswahl)

- Welche fixen und variablen Kosten werden in Zusammenhang mit stage-2 (grünem) Open Access auf Seiten der Verlage und Repositorien erwartet?
- Was die Einkünfte, auf die die Verlage verzichten, betrifft: Welche zusätzlichen Kosten werden erwartet?
- Welche Kosten werden auf Seiten der Autoren oder anderer Depositorien erwartet?
- Wie hoch sind die Kosten für verschiedene Routen für den Deposit in Repositorien? In welchem Verhältnis stehen diese Kosten zu unterschiedlichen Publikationsmodellen?

Stand der Forschung - Übersicht

▪ Verhaltensstudie

- D4.1 PEER Behavioural Research - Baseline report
<http://www.peerproject.eu/reports/>

▪ Nutzerstudie

- Überwachung des Logfile-Transfers, Sicherstellung ausreichender Daten zur Validierung des Projekts

▪ Wirtschaftsstudie

- Auswertung des Fragebogens an teilnehmende Verlage und Repositorien
- Abschließende Formulierung von Forschungsfragen und Arbeitsplan zur Fertigstellung des Berichts D6.1 *Report on economic research comparing publisher-assisted deposit with self-archiving*

Stand der Forschung – Einige Ergebnisse des Basisreports der Verhaltensstudie

- **Bewusstsein über Open Access**
 - Autoren kennen den Begriff Open Access; 2/3 der Befragten (Survey) zeigten ein generelles Verständnis des Konzepts, zumindest in einer einfachen Form (“free electronic access to full-text of articles”)
 - Allerdings sind Autoren in den Disziplinen SSH & arts unsicher über die Bedeutung Open Access (Begriffsinhalt)
- **Bewusstsein über Repositories**
 - Der Level der Kenntnis über Open Access entspricht nicht (notwendigerweise) dem Kenntnisstand der Repositorien (Fokusgruppen)
 - Obwohl 46% der Autoren sich für ein Deposit in einem Disziplin spezifischen Repositorium aussprachen, konnten nur 37% ein entsprechendes Repositorium benennen
 - Disziplinäre Unterschiede
 - Wahrnehmung der Repositorien ändert sich mit der Rolle der Wissenschaftler
- **Motivationen und Barrieren**
 - Verbreitung ist eine der Hauptmotivation bei den Autoren für die Selbstarchivierung (es gibt auch allerdings disziplinäre Unterschiede)
 - Peer review ist ein sehr wichtiger Mechanismus für die Validierung der Forschungsergebnisse
 - Die 3 meist geäußerten Bedenken bez. Deposit im OA repositorium: Bedenken bez. Copyright Verletzungen, Unsicherheit bei Embargozeiten und Widerwille peer reviewed Inhalte in Repositorien einzustellen, wo nicht peer reviewed Inhalte sind.
- **Einfluss von Repositorien auf Verbreitung und Verhalten bei Veröffentlichungen**

Fazit

- PEER bringt sehr unterschiedliche Partner in einem Projekt zusammen, wo es um Green Open Access geht. Das ist eine Herausforderung, wenn man an die Einigkeiten und Uneinigkeiten denkt, die in dieser Thematik zwischen den Partnern bestehen
- Die Erfahrungen bei der Erstellung des Peer Depot zeigen, dass viele technische Herausforderungen bestehen. Diese sollte man nicht unterschätzen, da diese eine ausschlaggebende Rolle für den Erfolg des Projektes darstellen

**Vielen Dank
für Ihre
Aufmerksamkeit!**

Fragen?

www.peerproject.eu

e-mail: peer@stm-assoc.org